



Gudrun Schneeweiß, Martin Pilgram

Bericht der Vorsitzenden

Mitarbeiter der Diözesanstelle

Auf der Diözesanversammlung 2013 wurde der diözesane Vorstand für die nächsten drei Jahre neu gewählt. Seitdem gehören ihr an: Werner Heinrich als Geschäftsführer, Gudrun Schneeweiß und Martin Pilgram agieren als Vorsitzende und Charles Borg-Manché als geistlicher Beirat. Als weitere gewählte Vertreter gehören dem Vorstand Rosemarie Wechsler, Gertrud Scherer, Gabi Hilz und Ralph Deja an. Die Vorstandsmitglieder agieren auch als Diözesanstelle.

Unterstützt wurde der Vorstand in der ersten Hälfte des vergangenen Jahres von unserer Bürokräft Renate Krier, die sich mit einer 400 EUR Anstellung um alles das, was im Büro anfällt und die Arbeitszeit hergab, kümmerte. Dazu gehörten neben der normalen Büroarbeit auch inhaltliche Arbeiten, wie etwa Artikel für die Rundbriefe, Recherchen und Vorbereitung der Diözesanversammlung. Was sie nicht direkt erledigen kann leitet sie per Telefon oder email an die Vorstandsmitglieder weiter. In diesem ersten Halbjahr stand sie uns noch mit 50% zur Verfügung, danach schied sie auf eigenen Wunsch aus, da es ihr Hauptjob nicht mehr zuließ die Arbeit in der Diözesanstelle zusätzlich zu leisten. Nach einer Ausschreibung der Stelle wird sie ab 1. Januar von Marion Wittine wahrgenommen.

Sitzungen des Vorstands

Im Jahre 2014 fanden 9 Sitzungen des Vorstands statt. Kontakte vom Vorstand zu den Gruppen werden zum einen von den Mitgliedern der Bistumsstelle gepflegt, die noch in Gruppen aktiv sind, zum anderen durch Veranstaltungen der Bistumsstelle selbst, wie etwa dem Begegnungstag im Herbst. Im letzten Jahr fand dieser in Armstorf unter dem Thema der Friedensdekade „Befreit zum Widerstehen“ statt.

Mit dem Aufgreifen des Dekadenthemas versuchen wir auch Mitglieder aus den Gruppen, die sich in der Dekade engagieren, anzusprechen.

Alle Vorstandssitzungen sind öffentlich, so dass jedes Mitglied als Gast jederzeit willkommen ist.

Gottesdienste

Die monatlichen Gottesdienste der Diözesanstelle in St. Bonifaz werden von Gertrud Scherer organisiert. Die Gottesdienste bieten immer wieder auch eine Möglichkeit sich als pax christi zu treffen und auszutauschen. Zu diesem Austausch bietet das anschließende gemütliche Beisammensein bei Getränken und Gebäck den notwendigen Rahmen. Hier sei auch noch einmal all denen gedankt, die sich darum immer wieder kümmern.

Wenn möglich wird dieses gemütliche Beisammensein auch durch einen thematischen Schwerpunkt ergänzt, der einen zusätzlichen Anreiz bietet die Gottesdienste zu besuchen. Dieses Angebot konnten wir dreimal machen:

Im Juni zu „50 Jahre Sühnewallfahrt Auschwitz“ mit Karlheinz Weißgerber, im Juli zu „Warum ich verweigere“ mit Moriel Rothman, und im November mit Karin Nebauer zu „Kindheit in Palästina“.

Aber auch an den Hausherrn ein herzliches Dankeschön, dass wir den Gottesdienst in der Krypta feiern können und uns nachher in den Räumen der Pfarrei treffen können.

Um die Zusammenarbeit mit missio München weiter zu bestärken wurde auch 2014 wieder einer der Gottesdienste (Oktober) in der missio Kapelle mit dem neuen missio Präsidenten Wolfgang Huber gefeiert.

Wallfahrt

Die Wallfahrt 2014 führte unter der Überschrift „Heilung“ von Röhrmoos nach Mariabrunn, wo in der Wallfahrts-

kirche der Abschlussgottesdienst gefeiert wurde. Herzlichen Dank der Vorbereitungsgruppe, die diese schöne Wanderung bei der nach anfänglichen Regenschauern am Ende doch die Sonne schien, geplant hat.

Diözesanversammlung

Mit Paul Russmann griffen wir das Thema Rüstungsexport auf, welches in unserer Arbeit in den letzten Jahren schon breiten Raum eingenommen hatte. Wie geht es weiter mit der Kampagne und welche Möglichkeiten haben wir, wollten wir von Paul wissen. Lange waren nicht mehr so viele Mitglieder zur Diözesanversammlung gekommen und selbst der Bayerische Rundfunk kam vorbei und machte Aufnahmen für eine Sendung über christliches Engagement gegen Rüstungsexporte.

Andere Veranstaltungen

Im Münchner Umfeld tritt die Diözesanstelle oft als Teil des Münchner Friedensbündnisses bei Veranstaltungen auf wie etwa bei der Friedenskonferenz und dem Ostermarsch. Daneben traten wir als Mitveranstalter auf bei:

- ▶ Gedenken an die Dachauer Todesmärsche
- ▶ Nymphenburger Gesprächen
- ▶ Politischem Samstagsgebet
- ▶ Münchner Friedenswochen
- ▶ Gütekraft und ihre Bedeutung für die Friedensbewegung
- ▶ Hiroshimagottesdienst Gilching
- ▶ I shall not hate

Projekt

Die Diözesanstelle begleitet weiterhin den Umbau des Werkraums in den Friedensräumen in Lindau finanziell und beratend. Adalbert Wirtz und Martin Pilgram halten hier den Kontakt zu den Augsburgern. Eine Eröffnung des neuen Werkraums soll es in der Saison 2015 geben.

Rundbrief

Auch im letzten Jahr konnten wir wie-

der 4 Ausgaben des Rundbriefes zusammenstellen. Inhaltlich versucht der Rundbrief weiterhin vor allem Aktivitäten der Friedensbewegung im Bistum aufzugreifen. Nur mit den Beiträgen unserer Mitglieder können wir diesem Anspruch gerecht werden. Wie die Rückmeldungen zeigen sind es auch gerade die Berichte, die andere ermutigen selbst aktiv zu werden. Deshalb auch an dieser Stelle wieder die Bitte: Meldet Euch für entsprechende Artikel/Themen einfach oder schickt Eure Beiträge per normaler Post oder email an die Diözesanstelle.

Neben dem Rundbrief pflegen wir noch die Homepage der Diözesanstelle, über die man den Rundbrief auch elektronisch beziehen kann. Hier pflegen wir auch immer die Meldungen aus den Gruppen ein. Wichtige Informationen geben wir auch direkt an die Mitglieder mit Internetanschluss über email, Twitter, Facebook und Google+ weiter. Wer also diese sozialen Netze nutzt, kann auch leicht auf die entsprechenden pax christi Informationen zugreifen.

TTIP

TTIP, CETA und andere Freihandelsabkommen, das lag auch einigen pax christi Mitgliedern auf dem Herzen. Ihr Engagement führte dazu, dass sich die Diözesanstelle mit engagierten Mitgliedern für die deutsche Sektion im Anti-TTIP Bündnis auf nationaler wie regionaler Ebene engagiert. Hierzu wurde die Internetseite um einen TTIP-Inhalt erweitert. Hier können Mitglieder schnell die notwendigen Informationen für ihre Arbeit finden.

Organisation, Werbung

Die Mitglieder der Diözesanstelle nahmen im abgelaufenen Jahr auch wieder die Vertretungen in den Gremien der Diözese wahr – so etwa im Arbeitskreis Gerechtigkeit, Entwicklung, Frieden auf Landes- und diözesaner Ebene, bei den Verbänden und im Diözesanrat. Auf überregionaler Ebene wurden das Landesstellentreffen, das Bistumsstellentreffen, die Delegiertenversammlung, und der Studientag zumindest von einem Vertreter der Bistumsstelle besucht.

Nach der Umstellung der Homepage der deutschen Sektion auf ein neues Layout, ist auch die Diözesanstelle den Schritt mitgegangen und hat sich dem

dort verwendeten Layout angeschlossen (muenchen.paxchristi.de). Inhalte müssen wie bisher aus der Arbeit in die Homepage einfließen. Deshalb auch hier wieder die Aufforderung, Aktivitäten an die Diözesanstelle zur Veröffentlichung weiterzugeben.

Veranstaltungen der Gruppen der Diözese wurden so weit wie möglich unterstützt und dafür auch Werbung gemacht. Kurzmeldungen zu all unseren Veranstaltungen versenden wir immer zeitnah an die lokalen und kirchlichen Medien. Leider werden diese dann aber noch viel zu selten publiziert. ■

Termine

Zu allen Terminen finden Sie weitere Informationen auf unserer Internetseite

März 2014

21.3. 18.00 Uhr
politisches Samstagsgebet, „Gefahr von Rechts“, KHG, Leopoldstr.11

April 2014

4.4.
Ostermarsch 2015, 10.00 Uhr ökumenischer Gottesdienst in St. Markus, Gabelsbergerstraße 6
18.4. 14:30 Uhr
Demonstration gegen TTIP vom Stachus zum Odeonsplatz, „Demokratie erhalten - gegen TTIP, CETA und Tisa“
25.4. 10:00-17:00
„Wir weigern uns Feinde zu sein“
Workshop für junge Erwachsene im EineWeltHaus München

Mai 2014

2.5.
Gedenkzüge aus Anlaß der **Todesmarche** der Dachauer Häftlinge. Treffpunkt: ab 13:00 vom „ProMarkt“ in Lochham nach Gauting
3.5. 9:00
Befreiungsfeier KZ Dachau, Gedenkstunde
Schießplatz Hebertshausen
8.5.
Gedenken zum **Ende des Zweiten Weltkrieges** vor 70 Jahren
9.5. 18:00
politisches Samstagsgebet, „Diese **Wirtschaft tötet.**“, KHG, Leopoldstr.11
12.5. 18:00
pax christi Gottesdienst bei Missio München, Pettenkoferstrasse 26-28

Bistumsstelle

pax christi, Bistumsstelle München&Freising
Marsstr. 5, 80335 München
Tel. und Fax: 089 5438515
E-Mail: paxchristi.muenchen@t-online.de
www.erzbistum-muenchen.de/paxchristi

Sprecherin: Gudrun Schneeweiß, Untere Dorfstr.36c, 82269 Geltendorf, 08193/999911
gudrun@schneeweiss-net.de

Sprecher: Martin Pilgram, Römerstr. 114, 82205 Gilching, 08105/4948, martin.pilgram@gmx.de

Geschäftsführer: Werner Heinrich, Heinrich-Schütz-Weg 44, 81243 München, wheinrichsw@aol.com

Geistl.Beirat: Charle Borg-Manché, Schusterwolfstr. 77, 81241 München, Tel.: 089/89669960, charles.borg-manche@gmx.de

weitere Mitglieder:
Rosemarie Wechsler, Maurice-Ravel-Weg 4, 80939 München, Tel.: 089/31190520, Walker123@gmx.de

Ralph Deja, Hohenzollernstraße 113, 80796 München, Tel.: 089/883214, ralph.deja@maxi-bayern.de

Gabriele Hiltz, Armanspergerstr. 9, 81545 München, Tel.: 089/89340480, gabriele.hiltz@t-online.de

Gertrud Scherer, Salzburger Str. 16, 81241 München, Tel.: 089/347850, gertrud.scherer@t-online.de

Juni 2014

24.6. 19:00 Uhr
Eine Spiritualität des Widerstandes
Der US-Amerikaner John Dear berichtet über seinen gewaltfreien Weg an der Seite der Entrechteten gegen Krieg und Atomwaffen.
EineWeltHaus München, Schwanthalerstr. 80, 80336 München, Raum 211/212

Juli 2013

4.7.
pax christi Wallfahrt
11.7.
politisches Samstagsgebet, KHG, Leopoldstr.11

August 2015

8.-9.8.
Jägerstättergedenken in St. Radegund

Oktober 2015

2.-3.10.
pax christi Begegnungstag in Armstorf

weiter Termine:

20.4., 11.5., 15.6., 20.7. 18:00

Diözesanvorstandssitzung, Marsstr. 5

10.3. 14.4., 9.6., 14.7. 18:00

pax christi Gottesdienst - St.Bonifaz, Karlstr. 34

Rosemarie Wechsler

Münchener Kontakte

Wie in den vergangenen Jahren bezogen sich die Münchener Kontakte vor allem auf folgende Bereiche:

- ▶ Münchner Friedensbündnis (Gertrud Scherer und Rosemarie Wechsler)
- ▶ Politisches Samstagsgebet (Gabi Hiltz und Rosemarie Wechsler)
- ▶ Internationale Friedenskonferenz (Gertrud Scherer und Rosemarie Wechsler)

Beim **Münchner Friedensbündnis** gab es wieder die jährlich wiederkehrenden Termine:

den Ostermarsch am Karsamstag (19.4.), eine Aktion zum Hiroshimatomag (6.8.), eine Saalveranstaltung zum Antikriegstag (1.9.), sowie die Münchener Friedenswochen (1.-23.11.).

Schwerpunkt unserer Veranstaltungen war im Vorjahr das Gedenken an **100 Jahre Beginn des 1. Weltkriegs und 75 Jahre Beginn des 2. Weltkriegs**:

Wir fragten uns, wie es zu diesen Kriegen kam, welche Interessen dahinter standen und vor allem, vor welchen Gefahren wir heute stehen.

So wurde für den **Hiroshimatomag** am Sendlinger-Tor-Platz das Motto „Vom Gaskrieg nach Hiroshima“ gewählt und die aktuelle Bedrohung durch Uranmunition und angereichertes Uran vorgestellt.

Am **Antikriegstag** stand die Frage nach der damaligen Kriegspropaganda im Mittelpunkt – und die heutigen Bemühungen, die Bevölkerung wieder an Kriege zu gewöhnen. Sowohl PolitikerInnen wie Medien stellen militärisches Vorgehen (= Krieg) dann als unausweichlich dar und es ist erschütternd, wie immer wieder gerade auch viele Intellektuelle und leider auch hohe Kirchenvertreter auf diese Kriegslügen hereinfallen. Wo bleibt der nötige Perspektivenwechsel, der fragt: Sind die momentanen politischen Probleme mit Militär überhaupt lösbar? (Siehe dazu auch den Bericht in der pax Zeit Nr. 20, Herbst 2014).

Der Beitrag des Münchener Friedensbündnisses zu den **Friedenswochen** war dieses Mal ein Vortrag von Det-

lef Bald „Deutscher Militarismus vom Kaiserreich bis heute“.

Leider gab es auch im Vorjahr noch viele andere Krisen und friedensrelevante Themen, vor allem Ukraine, TTIP, Nahost. Hier verzichteten wir auf eigene Aktivitäten, da sich andere Gruppierungen speziell mit diesen Fragen befassen, und machten auf deren Veranstaltungen aufmerksam.

Mindestens eine von uns, also Gertrud Scherer oder Rosemarie Wechsler, nimmt auch an den monatlichen Sitzungen des Plenums und des Organisationskreises des Münchener Friedensbündnisses teil und kümmert sich um das Verfassen und Versenden der Rundbriefe.

Aus der Anzahl weiterer Veranstaltungen, bei denen wir 2014 – als pax christi oder über das Münchener Friedensbündnis – beteiligt waren:

- ▶ Ein Referat „Urananreicherung im freien Verkauf“ über den geplanten Verkauf der URENCO-Anlage an einen privaten Investor
- ▶ die Gedenkveranstaltung am ehemaligen Schießplatz in Hebertshausen im Rahmen der Befreiungsfeiern des KZ Dachau
- ▶ Eine Kundgebung am 1. August am Stachus in Erinnerung an den Beginn des 1. Weltkrieges
- ▶ Ein Abend mit Shir Hever (Israel) und Annette Groth über „Menschenrechte in Palästina“

Die größte Aktivität, an der viele Gruppierungen mitwirken, ist die **Demonstration gegen die Sicherheitskonferenz**.

Auch im Vorjahr war es eine friedliche und bunte Demo, im Gegensatz zu dem in der Öffentlichkeit gepflegten Image von Gewalt und Hetze!

Noch eine Anmerkung zu den **„Montagsmahnwachen“**, die auch in München stattfanden und für Irritationen sorgten: Teilweise wurde der Eindruck erweckt, diese Montagsmahnwachen seien jetzt die „eigentliche Friedensbewegung“ oder die Friedensbewegung würde sich spalten.

Problematisch war auch, dass bei die-

sen Mahnwachen jede und jeder das Wort ergreifen konnte, eine Chance, die gerne von RednerInnen aus dem „rechten Lager“ ergriffen wurde.

Im Friedensbündnis haben wir rasch Kontakt zu den Organisatoren aufgenommen: Die Münchener Gruppe nennt sich nun „Occupeace“, hält ihre Mahnwachen jeweils am ersten Donnerstag des Monats am Max - Joseph - Platz und wird auch bei unseren Veranstaltungen mitmachen, erstmals beim Ostermarsch und am Hiroshimatomag.

Ein umfangreiches Arbeitsfeld im Rahmen der „Münchener Kontakte“ ist unsere jährliche **Internationale Münchener Friedenskonferenz (IMFK)**, die als Gegenveranstaltung zur sog. Sicherheitskonferenz im Bayerischen Hof am ersten Februar-Wochenende im Jahr 2014 zum zwölften Mal stattfand.

Zum Trägerkreis der IMFK gehören neben *pax christi* die *Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen*, der *Internationale Versöhnungsbund*, die *NaturwissenschaftlerInnen-Initiative Verantwortung für Frieden und Zukunftsfähigkeit*, das *Netzwerk Friedenssteuer*, die *Projektgruppe Münchener Sicherheitskonferenz verändern*, der *Kreisjugendring München Stadt* und das *Netzwerk gewaltfreie Kommunikation München*.

Die IMFK beschäftigt sich seit 2003 mit der Überwindung des überholten auf militärischer Dominanz basierten Sicherheitsdenkens.

Sie stellt Ansätze und Wege vor, wie Frieden und gemeinsame Sicherheit durch Interessenausgleich erreicht werden können.

Uns ist die Friedenskonferenz sehr wichtig, weil es bei den genannten Ansätzen und Wegen um Möglichkeiten der gewaltfreien Zukunftsgestaltung auch auf der politischen Ebene geht.

Referenten beim Internationalen Forum waren Bettina Gruber, Aminata Traoré und Mohssen Massarrat.

Wie immer, konnten wir am Samstag Vormittag im kleineren Kreis im Gewerkschaftshaus intensiver mit den ReferentInnen des Vortags diskutieren.

Die aktuelle Runde am Samstag Abend am gleichen Ort befasste sich

Fortsetzung Münchner Kontakte:

mit Friedensperspektiven für Syrien.
Am Sonntag trafen wir uns zum „Friedensgebet der Religionen“ im Pfarrsaal von St. Anna.

Das **Politische Samstagsgebet** hatte folgende Themen:

- ▶ LAMPEDUSA – wie lange noch?
- ▶ Freihandelsabkommen – Vorteile für wen? Konzerne profitieren – Menschen verlieren
- ▶ 100 Jahre 1. Weltkrieg – 75 Jahre 2. Weltkrieg, Was trug seit 1945 zu Frieden und Versöhnung bei?
- ▶ „Lebe einfach, damit andere einfach überleben können“. Leben und Wirken von Dorothy Day
- ▶ Die zerstörte Kindheit. Wer schickt die Kinder in den Krieg?
- ▶ Befreit zum Widerstehen. Friedensdekade im Gedenkjahr 2014

Mit diesem Politischen Samstagsgebet sprechen wir vor allem Menschen an, die diese Verbindung von kritischer Information und spirituellem Impuls schätzen und die man bei „nur“ politischen Veranstaltungen seltener antrifft.

Die ReferentInnen stehen dabei vor der schwierigen Aufgabe, ein meist komplexes Thema in ca. 20 Minuten vorzustellen. Viele BesucherInnen nutzen daher gerne die Gelegenheit, anschließend bei Brot und Wein das Thema mit dem Referenten / der Referentin oder anderen Teilnehmenden weiter zu vertiefen.

Da sich Inge Ammon, die das Politische Samstagsgebet vor mehr als 15 Jahren gegründet hat, nun allmählich aus dem Vorbereitungskreis zurückziehen möchte, übernimmt Gabi Hilz einen Teil der Aufgaben. Vor allem kümmert sie sich um Text und Gestaltung des Flyers. ■



Ostermarsch 2015

4. April ab 10:00

Start mit dem ökumenischer Gottesdienst, Markuskirche, Gabelsbergerstraße 6

Werner Heinrich

Geschäftsführung

pax christi Diözesanverband München und Freising

Mitgliederstand:

am 01.01.2014: 312 Mitglieder
im Jahr 2014: 1 neues Mitglied;
1 Kündigung;
6 verstorbene Mitglieder
am 31.12.2014: 306 Mitglieder

Einnahmen:

Der im Diözesanverband (DV) verbleibende Anteil an den Mitgliedsbeiträgen betrug € 5.474,90.

Die Spenden betragen € 3.530,-, die für den Friedensdienst betragen € 3.075,29. (Die Zahlen für 2013: verbleibende Beiträge und Spenden € 6.024,88, Spenden Friedensdienst € 1.364,40).

Zudem konnten € 3.200,- als zweckgebundener Zuschuss für den Besuch der Frauen über das AEI verbucht werden.

Die zentralen Ausgaben:

Für Rundbrief/Infobrief fielen an € 4.091,86 (Ausgleich mit dem e.V. für 2013 und 2014), für die Durchführung von Veranstaltungen (u.a. Münchner Friedenskonferenz, Begegnungswochenende, Diözesanversammlung) € 4.637,52 (2013: € 5.677,24 – u.a. Besuch der Frauen über das AEI).

Für die Teilnahme an Veranstaltungen € 2.063,35 (u.a. DV-Treffen in Nonnenhorn, Delegiertenversammlung in Fulda, Landestreffen Burghausen, Ersatz für Fahrtkosten der Teilnehmer in 2014 und 2013).

Die Förderung von Friedensarbeit außerhalb des DV und Zuschüsse an andere Vereinigungen beliefen sich auf € 5.829,04 (in 2013: € 1.379,04).

Einzelne Postionen und Ergebnis:

Die Position ‚Sonderspenden für Projekte Palästina / Gewaltfrei‘ beträgt nun € 1.379,99 zum Ende 2014.

Für die Position ‚Friedensdienst‘ des DV ergibt sich aktuell ein Betrag von €

2609,99. Dieses Geld wird weiter für das Projekt in den Friedensräumen (in Lindau mit pax christi Augsburg) eingesetzt.

Nach Verrechnung von Spenden und Zuschüssen verblieb für den Diözesanverband (DV) in 2014 ein negativer Saldo von € 649,71. (2013: positiver Saldo € 848,43).

Das Vermögen des DV betrug damit zum 31.12.2014: € 32.567,25 (zum 31.12.2013: € 33.216,96).

Förderverein Pax Christi Erzdiözese München und Freising e.V.

Einnahmen:

Die Finanzkammer des Ordinariats gewährte einen Zuschuss in Höhe von € 6.300,00 (nach € 6.200,00 in 2013). Die regelmäßigen Spenden verringerten sich dagegen um € 445,00 auf € 3.055,00 (von € 3.500,00 in 2013).

Ausgaben und Vermögen:

Die Kosten für das Büro blieben auch 2014 fast unverändert mit € 4.132,23 (nach € 4.072,18). Die Personalkosten verringerten sich auf € 1.363,42 (von € 5.815,48 in 2013), da unsere Mitarbeiterin zum 31.05.2014 ihre Mitarbeit beendete. Das Vermögen des e.V. beträgt zum 31.12.2014 € 3.884,69.

Aussichten & Entwicklungen:

Die Arbeitsstelle ist seit 01.01.2015 wieder besetzt. Das Ordinariat hat wiederum eine leichte Anhebung der Unterstützung auf € 6.400,00 in Aussicht gestellt. Die Mietkosten werden in etwa gleich bleiben. Die regelmäßigen Spenden könnten weiter zurückgehen.

Damit zeichnet sich ab, dass das Ergebnis und das Vermögen in 2015 deutlich zurückgehen werden.

Mit herzlichem Dank an alle Mitglieder sowie Unterstützerinnen und Unterstützer ■

Bankverbindung

pax christi DV München,
Kto.Nr.: 6031314010, Pax Bank (BLZ 37060193)
IBAN: DE34 3706 0193 6031 3140 10

für Mitgliedsbeiträge und allgemeine Spenden

pax christi eV München
Kto.Nr.: 2203324, LIGA Bank (BLZ 750903 00)
IBAN: DE14 7509 0300 0002 2033 24
nur Spenden für die Mitarbeiterstelle

Mitgliedsbeiträge

für Einzelpersonen:

| ermäßig | Mindestbeitrag | Regelbeitrag | Förderbeitrag |
|---------|----------------|--------------|---------------|
| 25,50 | 51,00 | 66,50 | 92,00 |

für Ehepaare:

| ermäßig | Mindestbeitrag | Regelbeitrag | Förderbeitrag |
|---------|----------------|--------------|---------------|
| 64,00 | 87,00 | 118,00 | 153,50 |